

Ang. VI 180

*Occasionalia
prohessum carmina*

vol. 20

~~VI 180~~

II-180

VI-180.



62
Die mit gründlicher Belehrsamkeit
verbundene Gottesfurcht

Betrachtete an der Person

Des

Hoch-**U**hrwürdigen / Hochachtbahren und

Hochgelahrten Herrn /

H E R R N

Joh. **H**ermann

von **L**elswich /

Bishero der Hochlöbl. Philol. Facultaet zu Wittenberg Höchst-
verdienten Assessoris und S. Theol. Candidati,

Nunmehr aber der Heil. Schrift

Hochansehnl. **LICENTIATI** und an der
Kirchen zu St. COSMAE und DAMIANI in Stade

am 14ten Februarii 1717

ordentlich gewehlten und wohl Veruffenen Pastoris Primarii,

Als Derselbe mit den anfang des Monaths Junii

Seine Gott gebe glückliche Reise dahin antrat /

in folgenden geringen Zeiten /

welche zugleich zum Zeichen seiner gehorsamsten Gratulation
überreichen wolte /

HENRICVS ERNESTVS NISSEN

Bremervörda-Bremensis.

SS. Theol. et Phil. Stud.

WITTEMBERG, gedruckt bey Samuel Kreyßigen.



Wan sieht nicht wenig grosse Leute!
Die viel gelernt und viel verstehn
Und dennoch auff der andern Seite
Die Straße des verderbens gehn;
Sie brüsten sich als kluge thoren
Mit Weltlicher Gelehrsamkeit!
Und sind so gut als halb verlohren
Weil sie der letzte Fluch beschreyt.
Sie folgen den bethörten Schlüssen/
Die Ihnen die Vernunft gewährt;
Der eine will es besser wissen
Als es die Weisheit selbst erklärt.
Der andre weiß von keinem Gotte!
Weil er den Kraß der ganzen Welt
Wie des Spinoza böse Nothe
Vors allerhöchste Wesen hält.
Der dritte zweiffelt an den Schrifften!
Die Moses und Mesias gab!
Reißt von des Plato geilen Triften
Das Unkraut heutiger Schwärmer ab.

Er läßt die Phantase regieren
Und baut ein tausendjährig Reich;
Allein es steht nur auf papiere[n]
Und ist Schlaraffen-Ländern gleich

Ach! aber unglückselge Schule!
Die so verkehrte Köpfe giebt
Und den Verstand beym Lehrer-Stuhle
Des Satans in der Bosheit löst.
Ach! aber höchstbeglückte Sinnen!
Die die Vernunft gen Himmel führet,
Die durch ihr Pfund den Schatz gewinnen
Der uns die Seeligkeit gebierth.

Gelehrter Alswich Dein Studieren
Kan über alle Prahlerey
Der falschen Lehrer Zünphiren
Und setzt Dein Lob den Sternen bey;
Du weist uns durch Dein Exempel
Und zeigest allen Augen an
Das man auch durch Mineruens Tempel
In Zions Pforten wandeln kan.

Albipolis weyht Deinem Ruhme
Des Angedenckens Ewigkeit
Zu einem hohen Eigenthume!
Das man der Jugend stets verleicht
Es wird auf ihres Pindus Spitzen
Dein Nahm und Dein Gedächtnuß stehn!
So lange Luft und Feuer blißen
Und Erd und Wasser sich begeh[n].

Von ERNDE bringen schon die Winde
Die Sehnsucht Deiner Schaaffe mit /
Das sich Dein Fuß bald dort befinde
Darum verdopple nur Dein Schritt
Und weise Deiner Frommen Heerde
Das Gottesfurcht und Bissenschaft
Gar leicht und wohl gepaaret werde /
Wie sehr der Reid darwieder klast.

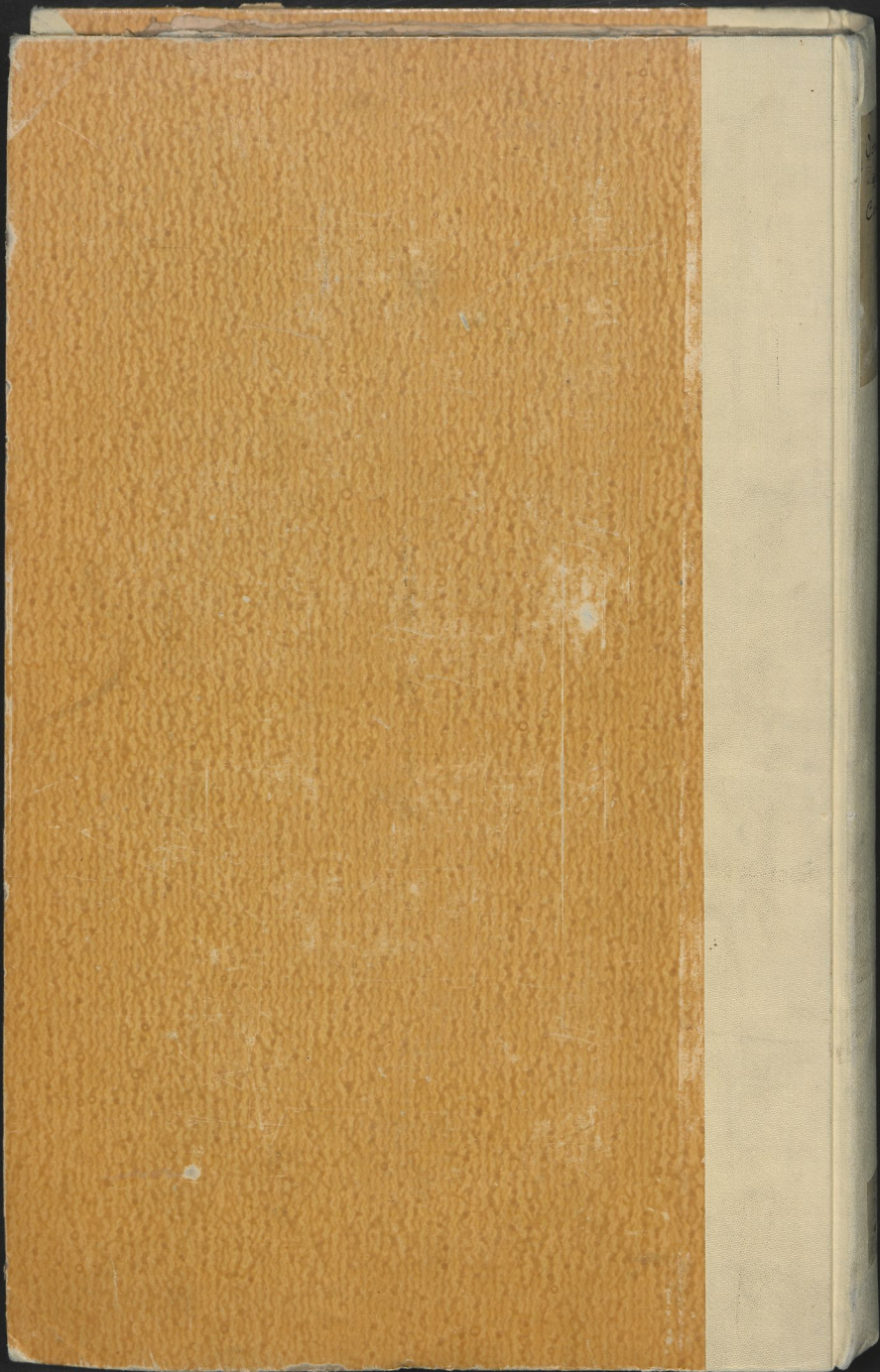
Auf diesem Die befohlenen Wege
Folgt Dir auch meines Wunsches Pflicht
Die / weil ich keinen Phoebus heege /
Den Seegen kurz und redlich spricht:
Der Himmel setze Deinem Glücke
So viel vergnügte Jahre zu /
Als ich zu seinem Gnaden-Blicke
Vor Deine Wohlthaten Seufzer thu.



Ung VI 180

VD 18

VD 17



Die mit gründlicher Belehrsamkeit
verbundene Gottesfurcht

Betrachtete an der Person

Des

Hoch-**E**hrwürdigen / Hochachtbaren und
Hochgelahrten Herrn/

H E R R N

Noh. **S**

von **L**s

Bishero der Hochlöbl. Philof. Fa
verdienten Assessoris und
Nunmehr aber de

Hochansehnl. LICEN
Kirchen zu St. COSMAE un
am 14ten Febru

ordentlich gewehlten und wohl B
Als Derselbe mit den anfan

Seine Gott gebe glücklic

in folgenden gerin
welche zugleich zum Zeichen sein
überreichen

HENRICVS ERN

Bremervörda-
SS. Theol. et

WZSENBERG, gedru



m

Höchst

n der

arii,

trat/

N

Farbkarte #13

B.I.G.

